

Inhalt

Vorwort von <i>Vera F. Birkenbihl</i>	6
So beurteilen andere Autoren PhotoReading	7
Wie verschiedene Anwender PhotoReading sehen	8
Einleitung	9
Danksagung	10
Über Paul R. Scheele	11

Erster Teil:

Vermehren Sie Ihre Wahlmöglichkeiten	13
1. Die Ursprünge des PhotoReading	14
2. Alte Lesegewohnheiten oder neue Lesemöglichkeiten	23

Zweiter Teil:

Wie Sie das »PhotoReading Whole Mind System« lernen können	37
3. Einstimmen	38
4. Überblick	47
5. PhotoLesen	55
6. Aktivierung	69
7. RapidLesen	86

Dritter Teil:

Entwickeln und Integrieren Ihrer Fertigkeiten	95
8. Tips, um PhotoReading zu einem Teil Ihres Lebens zu machen	96
9. Informationen durch Gruppenaktivierung austauschen	108
10. Bereichern Sie Ihre PhotoReading-Erfahrung	115
11. Nutzen Sie Syntopisches Lesen für lebenslange Exploration	127
12. Fragen und Antworten für den PhotoReading-Anfänger	136
13. Entdecken Sie durch „Direct Learning“ Ihr geniales Potential	153
14. Das Geheimnis von PhotoReading	161
Kurzdarstellung	164
Nachwort von John Grinder	168
Literatur	169
Personen- und Stichwortregister	172
Adressen	175

Vorwort

Kennen Sie den Rückblätter-Effekt? Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einem Wartezimmer. Sie müssen jederzeit darauf gefaßt sein, daß man Ihren Namen aufruft; deshalb wagen Sie es nicht, die Illustrierte in Ihrer Hand wirklich zu **lesen**. Also **blättern** Sie (einigermaßen lustlos) darin herum, während Sie mit dem „halben Ohr“ in den Raum hineinlauschen. **Plötzlich passiert es:** Sie blättern zielgerichtet zwei Seiten zurück, in Ihrem „Hinterkopf“ hatte eine Alarmglocke geklingelt! Sicher kennen Sie diesen Effekt? Worum geht es? Was passiert in solchen Momenten? Antwort: **Sie haben PHOTOREADING erlebt!** Im Klartext:

Wenn Sie „herumblättern“ (der Autor wird Ihnen das Prinzip genauer erläutern), dann schalten Sie quasi auf einen **Breit-Streu-Effekt** in Ihrer **Wahrnehmung** um. Diese Art, mit dem „**weichen Blick**“ zu sehen, entspricht dem „gestreuten“, also dem **nicht** zielgerichteten „Scannen“ Ihrer Umgebung (z.B. beim Spazierengehen). Im **Gegensatz** hierzu steht der „harte Blick“, mit dem Sie ge-ZIEL-t (Wort für Wort) lesen. Im Wartezimmer bewegen Sie mit weichem Blick „ZIEL-“ und „ABSICHTS-los“ Seiten, plötzlich entdeckt Ihr gigantisches Unbewußtes etwas, was für Sie von Bedeutung (Wichtigkeit) ist und löst den Alarm aus. Deshalb blättern Sie ge-ZIEL-t zurück! Sie wissen, daß wir Informations-Einheiten in „bit“ messen: Neuesten Berechnungen gemäß können Sie davon ausgehen, daß auf 15 bit **bewußter** Wahrnehmung ca. 11 Millionen **unbewußter** bit kommen¹.

Viele Forscher beschreiben die Aufgabe unseres Geistes neuerdings immer häufiger wie folgt: Unser Geist soll unserem Bewußtsein ca. 98% dessen, was wir wahrnehmen könnten, **vorenthalten!** Trotzdem **nehmen wir wahr**, allerdings subliminal², d.h. unterschwellig.

Diesen Effekt hat *Paul Scheele* vor vielen Jahren entdeckt und nutzen gelernt! Das daraus entwickelte Seminarkonzept halten Sie nun in Händen: In diesem Buch zeigt *Scheele* Ihnen, wie Sie diesen Effekt ebenfalls systematisch nutzen können. Bisher haben Sie nur ab und zu, intuitiv, quasi „aus Versehen“ **PHOTOREADING** durchgeführt. **Ab jetzt** können Sie es **bewußt** und **ZIEL-gerichtet** tun! Ich wünsche Ihnen viel Entdecker-Freude dabei!

Vera F. Birkenbihl

¹ nach *Tor Norretranders*: „Spüre die Welt“

² sub = unter; limen = Schwelle, Grenze

Was andere Autoren über PhotoReading sagen

„*PhotoReading* kombiniert Lesestrategien, deren Effizienz im Laufe vieler Jahre in zahlreichen Studien nachgewiesen wurde, mit den neuesten Erkenntnissen über die Wahrnehmungsfähigkeiten des menschlichen Gehirns. Zweifellos ist dies das beste heute existierende Programm zur Verbesserung der Lesefähigkeiten. Ein weiterer Vorzug dieser Methode ist, daß ganz normale Menschen sofort und ein Leben lang davon profitieren können.“ – *Dr. J. Michael Bennett*, University of Minnesota (Autor von „*Efficient Reading for Managers*“)

„Dies ist das beste Buch über die Verbesserung der Lesefähigkeiten, das jemals geschrieben wurde. Endlich hat jemand, der den Lernprozeß wirklich versteht, ein solches Werk geschrieben.“ – *Eric Jensen* (Autor von „*The Learning Brain*“ und „*Super Teaching*“)

„Mit Hilfe des *PhotoReading* können Sie Ihre Lernfähigkeit verbessern und die für das tägliche Lesen erforderliche Zeit stark reduzieren. Mit Hilfe dieser Methode lernen Sie, automatisch die Informationen zu erkennen, die Ihnen wichtig sind, und Passagen mental hervorzuheben, die Ihnen besonders am Herzen liegen.“ – *Charlotte Ward* in „*Simply Live It UP*“

„*PhotoReading* hat vielen, so auch mir, geholfen, in einer Geschwindigkeit von 25.000 Wörtern pro Minute Geschriebenes zu verarbeiten.“ – *Bryan Mattimore* in „*Success Magazine*“

„Nicht nur die Tatsache, daß *PhotoReading* das Leben von Menschen auf so erstaunliche Weise zu verändern vermag, begeistert mich, sondern auch, daß Paul Scheeles Buch beispielhaft verkörpert, wie man neue Ideen gut präsentieren und neue Gebiete erschließen kann.“ – *Peter Kline* (Autor von „*Das alltägliche Genie*“)

„*PhotoReading* ist eine Perle. Es eröffnet uns Möglichkeiten, mit deren Hilfe wir in unserem Leben zu immer besseren Resultaten gelangen können. Deshalb möchte ich dieses Buch sehr nachdrücklich empfehlen.“ – *David McNally* (Autor von „*Even Eagles Need a Push*“)

„*PhotoReading* bringt die Entwicklung der Lesefähigkeit auf natürliche Weise einen entscheidenden Schritt weiter.“ – *Win Wenger* in „*The Einstein Factor*“

„*PhotoReading* öffnet buchstäblich die Augen ... Das Ziel: Lassen Sie Ihr Unbewußtes einen Schnappschuß machen und eine ganze Seite mit einem Blick aufnehmen ... Diese Methode könnte zur Standardausrüstung der SuperLerner des 21. Jahrhunderts werden.“ – *Sheila Ostrander & Lynn Schroeder* in „*SuperLearning 2000*“

„*PhotoReading* vermag Menschen in erstaunlicher Weise zu helfen, einen größeren Anteil ihres Gehirns für das beschleunigte Lernen zu nutzen.“ – *Paul McKenna* (Autor von „*The Hypnotic World of Paul McKenna*“)

Erster Teil

**Vermehren Sie Ihre
Wahlmöglichkeiten**



1 Die Ursprünge des PhotoReading



Mit einer Geschwindigkeit von 25.000 Worten pro Minute photozulesen bedeutet, daß Sie dieses Buch in weniger als drei Minuten „mental photographieren“ könnten. Auch wenn das wie eine radikal neue Idee klingen mag, bestand das Konzept schon Hunderte von Jahren, bevor ich den Begriff „PhotoReading“ geprägt habe. Es lassen sich Belege dafür finden, daß diese Art der mentalen Verarbeitung möglich ist und in den verschiedensten Bereichen eingesetzt worden ist: in der militärischen Ausbildung, in den Kampfkünsten bis hin zu alten religiösen Traditionen.

Die Herausforderung liegt nicht darin, zu entscheiden, ob PhotoReading möglich ist. Die Herausforderung besteht darin, wie man es Ihnen als Leser dieses Buches vermitteln kann, diese natürliche Fähigkeit in Ihrem Alltag anzuwenden für Berichte, Zeitschriften, Tageszeitungen, Bücher, Webseiten oder was immer Sie lesen möchten.

Mein Hintergrundwissen im Neurolinguistischen Programmieren (NLP) und beschleunigten Lernverfahren hat mir eine Möglichkeit gegeben, diese Herausforderung anzunehmen. PhotoReading wurde bereits von vielen Menschen in der ganzen Welt gelernt, und nun ist es der richtige Zeitpunkt, daß auch Sie es lernen. Im folgenden werden Sie erfahren, wie alles begonnen hat.

Als ich ein Kind war, zeigte sich meine Begeisterung für das Lernen überall – außer im Klassenzimmer. Ich lernte Mechanik, indem ich Fahrräder auseinandernahm, Elektronik, indem ich Radios ausschaltete, Kommunikationsfertigkeiten im Umgang mit meinen Spielkameraden und Musik in meiner Rock'n Roll Band. Auch heute erkunde ich die Welt noch mit kindlicher Neugier, und traditionelle Lehrmethoden scheinen mit wirklichem Lernen unvereinbar zu sein.

Erniedrigende Erfahrungen mit dem Lesen in der Schule machten das Lernen aus Büchern zu einem langsamen, verwirrenden Unterfangen, und ich vermied es, wann immer ich konnte. Bei den seltenen Gelegenheiten, als ich tatsächlich aus persönlichem Interesse las, bereitete es mir, sehr zu meiner Überraschung, großes Vergnügen. Doch Lesen blieb so mühsam, daß ich es so gut wie nie tat.



Ich erinnere mich, als mein Ausbilder mich auf 8000 Fuß Höhe brachte und mir auftrug, mit Mindestgeschwindigkeit zu fliegen, nicht schneller, als ich es bei der Landung tun würde. Ich drosselte den Motor und zog den Steuerknüppel zurück, um nicht an Höhe zu verlieren.

Schon bald zeigte die Nase meines Flugzeugs fast senkrecht nach oben. Der Wind, der über die Flügel zog, erzeugte nicht mehr genug Auftrieb, um das Flugzeug oben zu halten. Es konnte nicht mehr fliegen und fiel wie ein Stein nach unten, geradenwegs auf den Boden zu.

Außer mir vor Angst riß ich den Steuerknüppel zurück und versuchte verzweifelt, die Nase wieder aufzurichten und das Flugzeug zu fliegen. Das machte alles nur noch schlimmer. Mein Ausbilder schien durch meine Panik belustigt.

Warum funktionierte es nicht? Warum flog das Flugzeug nicht? Wir stürzten immer schneller zu Boden, als mein Ausbilder ganz unbeeindruckt sagte: „Drück nach vorne.“

Mir war klar, daß er nicht verstand, in welcher Lage wir uns befanden. Während ich versuchte, das Flugzeug am Steuerknüppel hochzuziehen, empfahl er mir, tiefer nach unten zu halten? Er mußte den Verstand verloren haben.

Das Flugzeug geriet ins Trudeln, und die Erde erschien wie ein sich schnell drehendes, verschwommenes Glücksrad, das auf uns zuraste. Jede Faser meines Wesens widersetzte sich seinem Vorschlag, den er nun mit mehr Nachdruck wiederholte: „Halte in den Trudel hinein!“

Schließlich nahm er meine Hände vom Steuerknüppel, den ich so fest umklammert hielt, daß meine Knöchel weiß waren. Er drückte den Steuerknüppel nach vorne, was sofort die Flügel und das Höhenruder glättete, den Windfluß korrigierte und Auftrieb erzeugte. Das Flugzeug stabilisierte sich und langsam zog er den Steuerknüppel an, um wieder an Höhe zu gewinnen. Ich spürte mein Herz immer noch in der Kehle schlagen. Wow.

Was hat das mit Lesen zu tun? Während meines ganzen Lebens habe ich immer nur so schnell gelesen, wie ich die Worte auf der Seite verstehen konnte. Sobald ich zu schnell las, um sie verstehen zu können, umklammerte ich in Panik den Steuerknüppel und riß ihn zurück. Ich hatte Angst, daß ich als Leser versagen

Persönlichkeitsentwicklung, die die neuesten Ergebnisse der Gehirnforschung umfaßt und die so zum Erfolg verhelfen. PhotoReading wird weltweit angeboten in Live-Seminaren und mit einem Selbstlernkurs.

PhotoReading hilft Ihnen, sich neue Lesefertigkeiten anzueignen, mit denen Sie Ihr Lesen effizienter machen. Die meisten PhotoReader berichten jedoch, daß PhotoReading weit mehr bewirkt als nur bessere Lesefertigkeiten. Das ganzheitliche Lesen mit PhotoReading bringt Sie dazu, Ihre natürliche Genialität, die in Ihnen steckt, (wieder-) zu entdecken.

Das »PhotoReading Whole Mind System« ermutigt Sie dazu, sich „in den Strudel hineinzuwagen“ und das natürliche Genie zu entdecken, das sich in Ihnen verbirgt. Das bedeutet, daß Sie reibungslos durch Informationen gleiten werden, anstatt die Kontrolle zu verlieren. Dieses Buch wird Ihnen das System durch klare, schrittweise Anleitungen vermitteln.

Was erwartet Sie?

Die fünf Schritte des PhotoReading-System sind *Einstimmen, Überblick, Photo-Lesen, Aktivierung* und *RapidLesen*.

Das System erscheint als eine Abfolge von Schritten in einer bestimmten Reihenfolge, auch wenn es tatsächlich ein Angebot an Wahlmöglichkeiten ist, die in jeder Reihenfolge eingesetzt werden können, die Ihren Bedürfnissen entspricht. Es ist ein Modell der Strategien, die sehr geübte Leser verwenden.

Ich werde mich in diesem Buch immer wieder auf das Nicht-Bewußte beziehen. Ich verwende diesen Begriff synonym mit den Begriffen inner mind, paraconscious mind, pre-conscious mind und more-than-conscious-mind. Manche Autoren verwenden subconscious mind oder unconscious mind, um ähnliche Konzepte zu beschreiben.*

Die geheime Stärke des Systems sind nicht die Techniken, sondern der Wechsel in der Perspektive, den die Techniken bewirken. Um das System einzusetzen und Ihre Ziele zu erreichen, müssen Sie dem Zwang entgentreten, aus Gewohnheit ineffektive Strategien anzuwenden.

Auf den folgenden Seiten werden Sie die Gelegenheit haben, die Einschränkungen zu untersuchen, die Sie an Ihre augenblicklichen Fähigkeiten binden. Sie werden Möglichkeiten finden, die beschränkten Verarbeitungsfähigkeiten des bewußten Verstandes zu umgehen und eine Verbindung zu Ihrem Unbewußten herzustellen, in



* *Inner* oder *other-than-conscious mind* wird als *inneres Bewußtsein* und *conscious mind* als *bewußter Verstand* übersetzt – Anmerk. d. Übers.